

5 JAHRE
PIEPENBROCK
KUNST
FÖRDERPREIS

Die Kulturstiftung Hartwig Piepenbrock

Die Kulturstiftung Hartwig Piepenbrock wurde vom geschäftsführenden Gesellschafter der Piepenbrock Unternehmensgruppe im Jahr 1988 anlässlich des 75jährigen Firmenjubiläums gegründet. Die Kulturstiftung Hartwig Piepenbrock verfolgt das Ziel, Kunst und Kulturgut im Umfeld der Menschen zu fördern und für nachfolgende Generationen zu erhalten. Dies soll insbesondere verwirklicht werden durch die Pflege und Erhaltung von Kulturwerten, die Vergabe von Kunstpreisen, sowie den Erwerb von Kunstwerken, um sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Nach Auffassung des Gründers ist die Förderung von Kunst und Kultur nicht nur eine Aufgabe des Staates, sondern auch eine Verpflichtung zu privater Initiative. Dieser Überzeugung liegt die Einschätzung zugrunde, daß Unternehmer und Künstler etwas gemeinsam haben: Kreativität und Freiheit. Demgemäß wird die Partnerschaft zwischen Kunst und Wirtschaft auch zu einem wichtigen Bestandteil der Philosophie der Piepenbrock Unternehmensgruppe.

Schwerpunkt des Engagements der Kulturstiftung Hartwig Piepenbrock ist der „Piepenbrock Preis für Skulptur“, sowie der „Piepenbrock Nachwuchspreis für Bildhauerei“, die in Europa höchstdotierten Skulpturenpreise. Das Motiv für dieses Engagement liegt in der langjährigen Affinität des Sammlers Hartwig Piepenbrock zu Bildhauerei und Architektur begründet. Ziel ist es, einen kulturpolitischen Beitrag zu leisten, um dem oft zu wenig gewürdigten plastischen Schaffen in der Bundesrepublik Deutschland zu einem höheren Stellenwert zu verhelfen.

Auf Grund der Verbundenheit des Initiators der Kulturstiftung mit seiner Heimatstadt wird am Institut für Alte Geschichte der Universität Osnabrück eine Bibliothek für Wissenschaft und Forschung gefördert. Dadurch wurde die Einrichtung einer altertumswissenschaftlichen Forschungsstelle mit dem Schwerpunkt „Rom und Germanien“ möglich, welche die archäologische Arbeit am Ort der Varusschlacht in Kalkriese bei Osnabrück wissenschaftlich begleitet.

Ein weiteres Projekt der Kulturstiftung Hartwig Piepenbrock ist der Piepenbrock Kunstförderpreis für Studierende des Fachgebietes Kunst|Kunstpädagogik der Universität Osnabrück, der seit 1994 jährlich vergeben wird. Durch diesen Preis und daran geknüpfte Ankäufe, werden künstlerische Ergebnisse von Studierenden ausgezeichnet und gleichzeitig das Schaffen an der Universität öffentlich sichtbar gemacht.

Die Kulturstiftung ist außerdem Hauptsponsor der Berlin-Brandenburgischen Sommerkonzerte. Diese sind einzigartig, denn sie vermitteln nicht nur ein Musikerlebnis und die Entdeckung einer Landschaft, sondern noch viel mehr: Die Begegnung von Menschen aus Ost und West, die nach vielen Jahren der schicksalhaften Trennung glücklicherweise wieder zusammengeführt worden sind.

Im Sinne von Kontinuität entspricht es dem Selbstverständnis der Kulturstiftung, ihr Engagement zu konzentrieren und damit langfristig anzulegen.

5 JAHRE
PIEPENBROCK
KUNST
FÖRDERPREIS

1994 – 1998



Kulturstiftung Hartwig Piepenbrock

Die Künstler haben Anerkennung verdient!

Seit 1994 unterstützt die Hartwig Piepenbrock Kulturstiftung das Fachgebiet Kunst unserer Universität. Sie fördert insbesondere junge Studierende, die im Magister- oder Lehramtsstudiengang in Malerei, Handzeichnung, Bildhauerei, Fotografie, Druckgrafik, Kommunikationsgestaltung oder Spiel|Bühne künstlerische Kompetenz erwerben.

Die Unterstützung erfolgt durch Ankäufe der Werke talentierter Nachwuchskünstler, besonders aber durch die jährliche Vergabe eines hoch dotierten Förderpreises. Die zum Wettbewerb zugelassenen Arbeiten werden in einer immer wieder beeindruckenden Ausstellung präsentiert; ein anspruchsvoll ausgestatteter Katalog legt Zeugnis ab von der Qualität der eingereichten Arbeiten und der schließlich ausgewählten Werke.

Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Universität Osnabrück werden im Juni dieses Jahres die Arbeiten der bisherigen Preisträgerinnen und Preisträger im Rahmen einer Ausstellung in der Dominikanerkirche den anhaltend hohen Ausbildungsstand der fortgeschrittenen Studierenden dokumentieren.

Fünf Jahre Piepenbrock Kunstförderpreis! Der Familie Piepenbrock sei Dank für diese kontinuierliche Förderung von Lehre und Studium in einem Fach, das zu den großen Sympathieträgern unserer Hochschule zählt.

Fünf Jahre Piepenbrock Kunstförderpreis – das bedeutet auch einmal im Jahr kompetente Juroren für einen ganzen Tag nach Osnabrück bitten zu müssen, damit Begutachtung und Entscheidung den Anstrengungen der Künstler(innen) gerecht werden. Den Persönlichkeiten aus Kunst und Kunstkritik, die dem Piepenbrock-Kunstförderpreis in den letzten Jahren als Juroren ihre Zeit und ihr Interesse gewidmet haben, danke ich herzlich. Mitglieder einer Jury gehen mit einer anderen Perspektive als der Ausstellungsbesucher an die Exponate heran, da ihre Beobachtung auf Bewertung und Entscheidung zielt. Den Präsidenten der Universität, der qua Amt nicht als Fachmann der Jury angehört, ist die Mitarbeit weniger Pflicht als Vergnügen. Beeindruckte bereits bei den ersten Preisvergaben neben der Vielzahl der Exponate deren Vielfalt und Qualität, so war in den Folgejahren der Ansporn und die Motivation, die von der Preisausschreibung für die Studierenden ausging, unübersehbar. Dies war nicht nur in den engagierten und begeisterten Erläuterungen der jungen Künstlerinnen und Künstler spürbar, sondern auch in den phantasievollen interaktiven Beiträgen des Bereichs „Spiel|Bühne“.

Besonders interessant ist immer wieder die Demonstration künstlerischer Entwicklung, indem nicht ein

einzelnes, gelungenes Werk präsentiert und erläutert wird, sondern stets auch frühere Arbeiten, die den Weg des Studierenden zeigen. So können die Juroren auch die Geschwindigkeit des Fortschrittes, Richtungsänderungen oder Entwicklungsbrüche mit in ihr Urteil einbeziehen.

Der Förderpreis der Kulturstiftung Piepenbrock ist eine großartige Sache: Für den einzelnen Studierenden wie für das Fach, ja für die Universität insgesamt!

Prof. Dr. Rainer Künzel
Präsident der Universität Osnabrück

Innovation und Kontinuität

Der Piepenbrock Kunstförderpreis wurde 1998 zum fünften Mal verliehen. Entscheidende Kriterien für mich als Jurymitglied sind die schöpferische Phantasie, Innovation und die Kontinuität in der künstlerischen Entwicklung. Eine bereits gewonnene Eigenständigkeit, die jedem einen Handlungsspielraum läßt.

In Kants „Kritik der Urteilskraft“ gilt der Geschmack in seiner Verbindung von Verstand und Sinnlichkeit als entscheidende Grundlage der Urteilskraft. Zunächst sagt der Geschmack ganz spontan und durchaus subjektiv, was gefällt oder mißfällt. Wenn er aber zum Gemeinsinn erweitert wird und gelernt hat weltoffen zu sein, vielfältige Erfahrungen in sich aufzunehmen, dann kann er dank der Einbildungskraft seine Subjektivität überwinden. Aus ihrer Urteilskraft schöpft die in sich reiche Person die Fähigkeit zur Integration in Freiheit. Zu ihr tragen Kunst und Kultur in hervorragender Weise bei. Damit Kunst und Kultur auf diese Weise zur Lebensfähigkeit und Blüte eines demokratischen Gemeinwesens beitragen können, müssen sie ihrerseits frei, dürfen nicht von der Nachfrage am Markt bestimmt sein. Ihre Bedeutung für das demokratische Ethos entfalten sie nicht „als eine Warensammlung“, sondern nur als Werk und Quelle authentischer personaler Wahrheit.

Hier liegt die zentrale Aufgabe des Mäzenatentums für das demokratische Gemeinwesen, nämlich Urteilskraft zu beweisen und zu befördern, in dem es Kunst und Kultur unabhängig vom Marktgeschehen und von modischen Konjunkturen stützt und erhält.

Diese ist in der Ausstellung „5 Jahre Piepenbrock Kunstförderpreis“ dokumentiert. Für mich als Jurymitglied ist es beeindruckend, was an der Universität Osnabrück im Fachgebiet Kunst|Kunstpädagogik in den künstlerischen Bereichen gelehrt und umgesetzt wird.

Die Studierenden legen die Basis für sich selbst, für die nachfolgende Generation, für das zukünftige Kulturgut unseres Landes und unserer Gesellschaft. In dieser Verantwortung mögen sie handeln.

Maria-Theresia Piepenbrock
Kulturstiftung Hartwig Piepenbrock

Förderung in bestem Sinn

Die jährliche Vergabe des Piepenbrock Kunstförderpreises ist eine schöne Gewohnheit, an der als Juror teilzunehmen nicht nur Ehre, sondern ehrliche Freude bedeutet.

Das erste Fundament für die wohltuende Wirkung eines solchen Preises ist die Generosität des Stifters bzw. der Stifterin. Zudem sollte die Beständigkeit, mit der die Auslobung sich jährlich wiederholt, in einem noch viel höheren Maße gelobt werden, da Kontinuität die Wirkung eines Preises vervielfacht. Das läßt sich an dem jährlichen Zuwachs an Qualität der Bewerbungen beobachten, und bei vielen der prämierten Werke hat man als Juror das klare Empfinden, daß es ohne den Anreiz des Wettbewerbs gar nicht oder anders entstanden wäre.

Das zweite Fundament des Ertrages ist die Qualität der künstlerischen Ausbildung, wie sie im Fach Kunst in Osnabrück praktiziert wird: gründlich in bezug auf die handwerklichen Techniken, hinführend zu einer Freiheit in Anwendung dieser Techniken zugunsten eigener Ideen, womit der ernste Bereich der Kunst betreten ist. Die Betonung des Handwerklichen, der Verzicht auf Kopflastigkeit in der Ausbildung und die durch die Überschaubarkeit des Faches sehr individuelle Förderung erfüllen in bestem Sinn den Geist einer Akademie, der nicht regulativ, sondern konstruktiv künstlerische Karrieren einleiten und begleiten sollte. Und ein Förderpreis wirkt wie ein Ferment, solche Prozesse zu beschleunigen.

Der Piepenbrock Kunstförderpreis in bezug auf das Fach Kunst an der Universität Osnabrück ist eine glückliche Symbiose, von der die künstlerische Ausbildung in hohem Maße profitiert, durch die andererseits auch die Sammlung Piepenbrock an Reputation und Umfang gewinnt. Die Klarheit des beiderseitigen Einvernehmens, die Solidität des Preises und die Konstanz seiner Vergabe ergeben zusammen dieses Ausnahmephänomen, an dem mitzugestalten – wie eingangs gesagt – Ehre bedeutet und noch viel mehr Freude macht. Hier wird vorbildliche Künstlernachwuchsförderung betrieben und ich bin eigentlich sehr sicher, aus dem Kreis der Preisträger in Zukunft den einen oder anderen Namen in der bundesdeutschen Kunstlandschaft wiederzufinden.

Dr. Bernd Küster
Landesmuseum Oldenburg

Christine Vennemann
geb. 1965
in Georgsmarienhütte
Studienbeginn 1992
Kunst und
Erziehungswissenschaften

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1997**

4 Graphitzzeichnungen,
ohne Titel,
62,5 × 87 cm





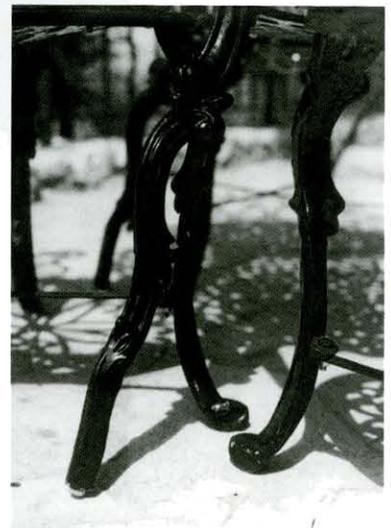
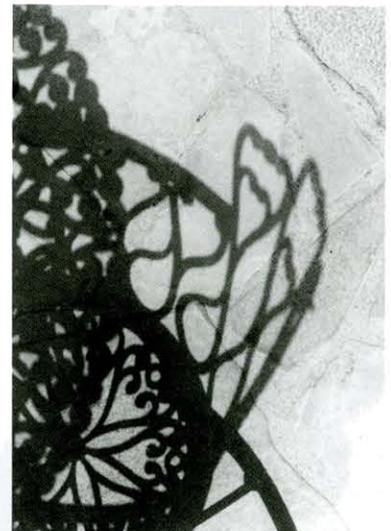
Birte Bruns

geb. 1971
in Georgsmarienhütte
Studienbeginn 1991
Kunst und
Französisch

Preisträgerin 1995

Fotografie,
»Stühle in Eze«,
neunteilige Sequenz,
schwarz/weiß,
50 × 60 cm
1995

Die Terrasse eines Cafés in Eze, einem Dorf auf einem Felskegel in Südfrankreich gelegen, erregt das fotografische Interesse, vor allem sind es die an einem Geländer entlang aufgestellten Tische und Stühle. Die Sonnenstrahlen lassen auf dem Natursteinboden aus polygonalen, fast weiß ausgeleuchteten Kalksteinplatten starke Schlagschatten entstehen. Durch das Verschmelzen von Stuhl und Schatten bilden sich spannungsvolle grafische Figurationen. Die schwarzen, schweren Metallstühle verlieren an Gewicht, Standvermögen und Räumlichkeit und verbinden sich mit ihrem Schatten zu einem grafisch-künstlerischen Formgebilde von eigener Art und Wirkung.





Theo Neier-Leickel

geb. 1961

in Bevergern

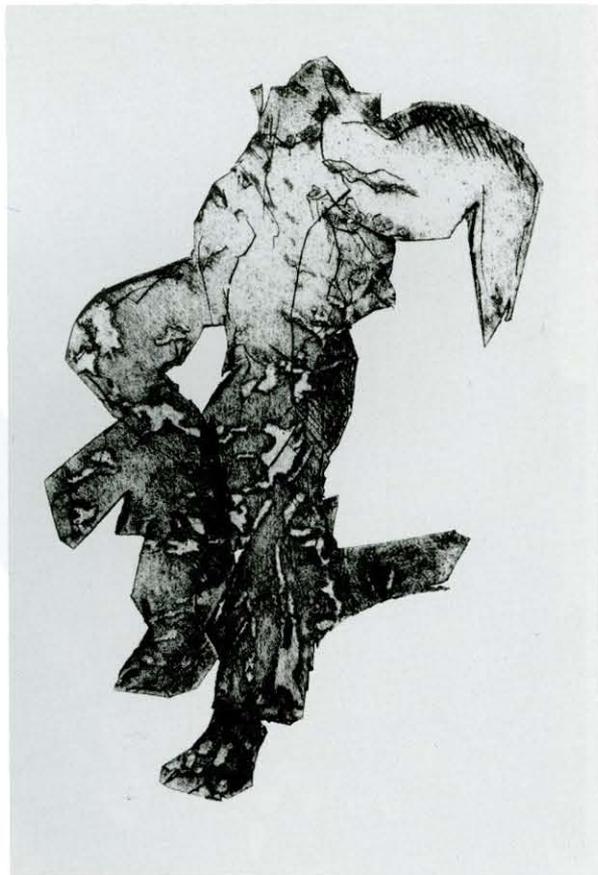
Studienbeginn 1990

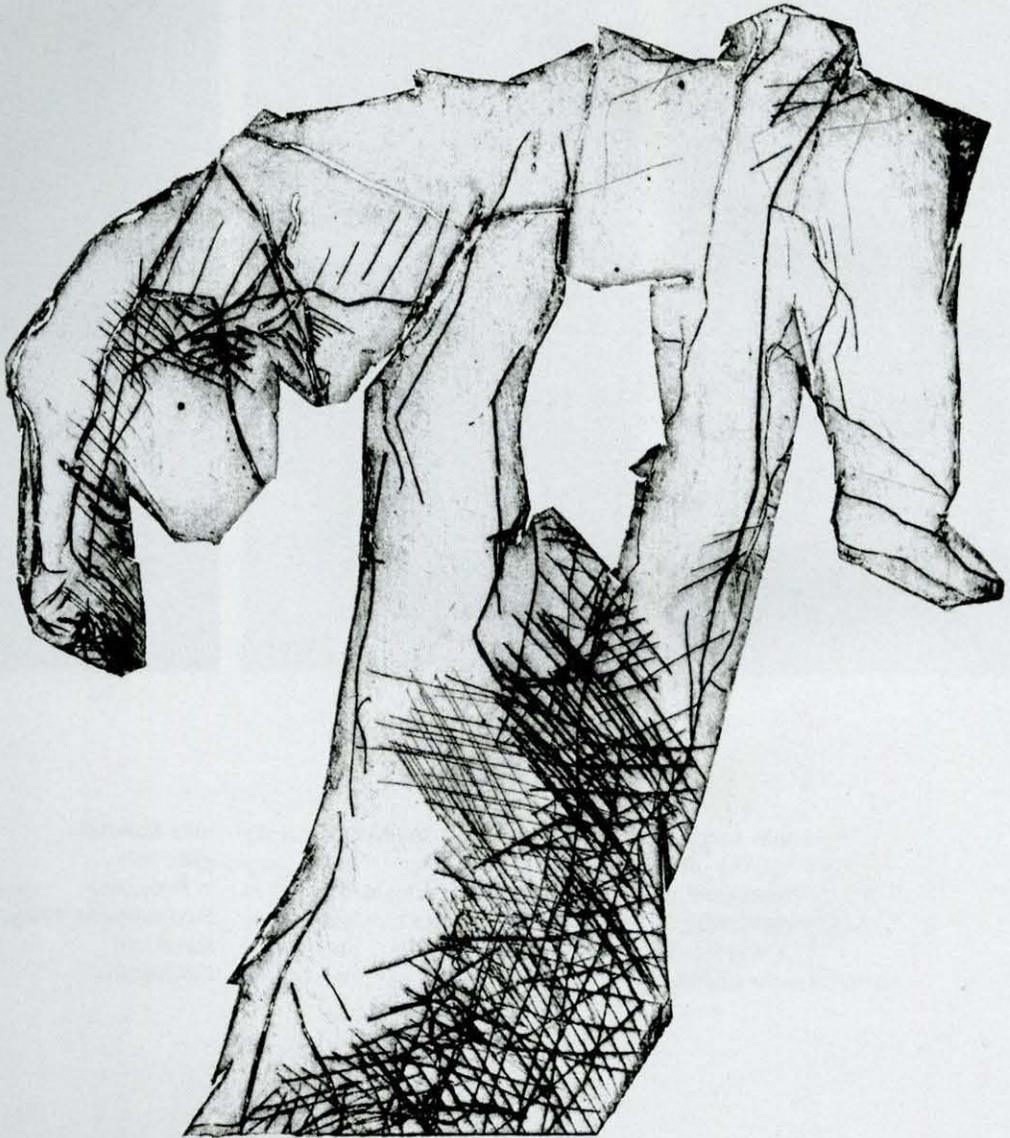
Kunst und

Erziehungswissenschaften

Preisträger 1997

Radierungen



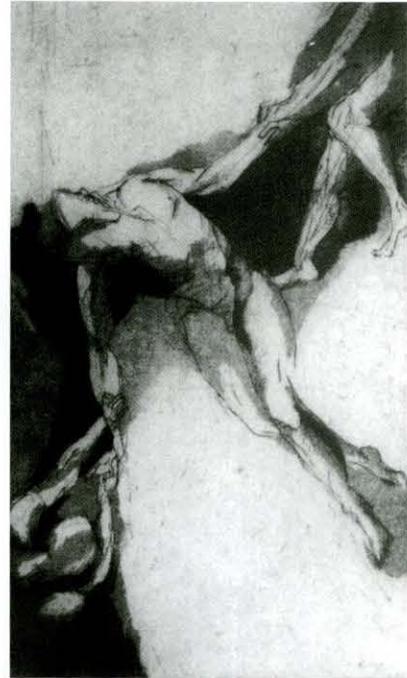


Malerbuch

»Orpheus und Eurydike«
5 Radierungen

Preisträgerinnen 1995

Radierung und Buchdruck



Ilka Bauer
geb. 1974
in Diez (Lahn)
Studienbeginn 1994
Kunst und Deutsch

Julia Koziolk
geb. 1974
in Friesoythe
Studienbeginn 1993
Kunst und
Germanistik



Regis Baumans
geb. 1969
in Brandenburg/Havel
Studienbeginn 1990
Kunst und
Französisch



Christine Wamhof
geb. 1971
in Georgsmarienhütte
Studienbeginn 1990
Kunst und
Französisch



Corinna Mund
geb. 1970
in Hannover
Studienbeginn 1992
Kunst und
Literaturwissenschaften

Corinna Mund

geb. 1970
in Hannover
Studienbeginn 1992
Kunst und
Literaturwissenschaften

Preisträgerin 1996

Fotografie
»Bilder aus Houston
und Pittsburgh«
Serie, 50 × 60 cm

Thema der fotografischen Auseinandersetzung ist das Spannungsverhältnis von Konstruktion und Dekonstruktion gegenüber Architektur.

Mit Hilfe fotografischer Mittel werden die Statik gebauter Ensembles ins Wanken gebracht, Durchdringungen erzeugt, neue Raumkonstellationen entworfen. Das Auge des Betrachters wird aufgrund einer veränderten statischen Ausgangsposition in eine wechselnde Bewegtheit geführt. Es entstehen in einer fluktuierenden Rhythmik: Modulationen der Architektur.





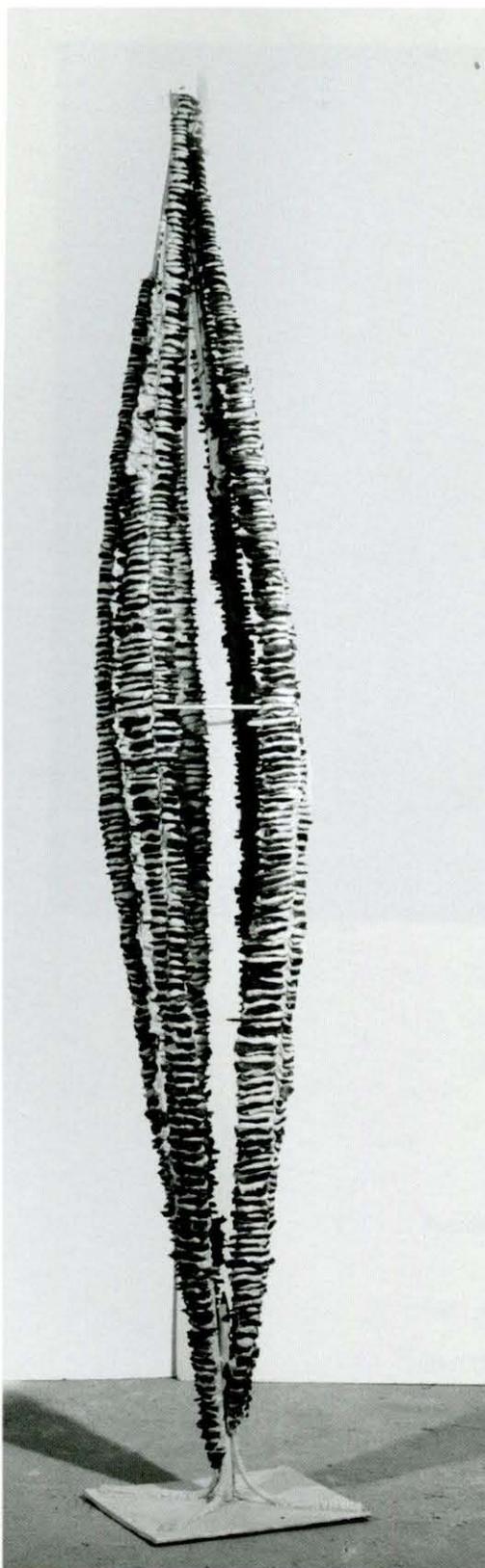
Christine Haller

geb. 1969
in Bergneustadt
Studienbeginn 1991
Kunst und
Literaturwissenschaften,
Philosophie

Preisträgerin 1994

Skulptur







Katharina Hüllbusch

geb. 1969

in Rehren

Studienbeginn 1989

Kunst und

Sachunterricht/Textil

Preisträgerin 1997

Fotografie

»Daheim«, 30 x 40 cm

Zu sehen sind Innenräume mit Ausstattungen, die jeder kennt und von denen jeder weiß.

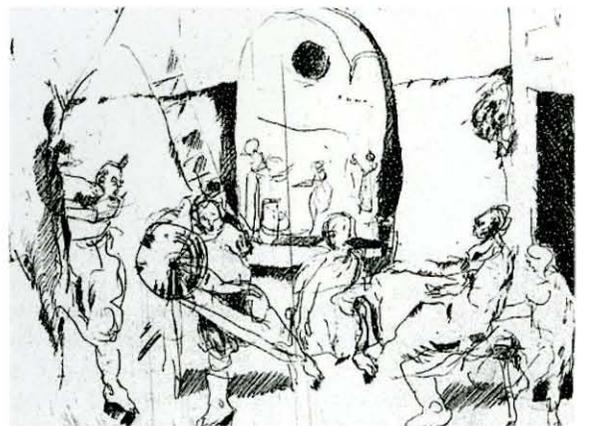
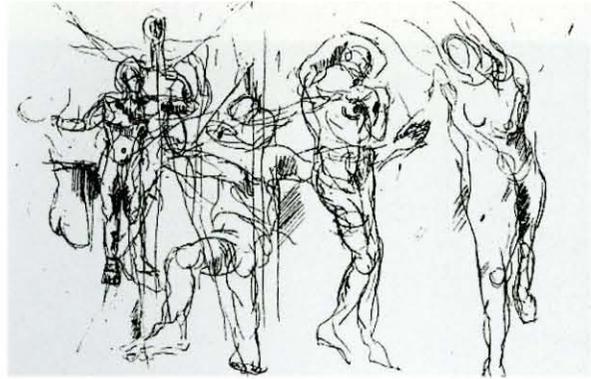
Sie erscheinen aber anders als erwartet.

Das jeweilige Bild kehrt sich um. Lichter werden zu Schatten, Schatten erscheinen hell.

Es ist das Bemühen, über die einfache Abbildung hinauszugehen und sie fotografisch-künstlerisch neu zu interpretieren.

Das geschieht durch die Arbeit in der Dunkelkammer, um durch fotografische Prozesse das Bild neu zu überdenken, neue Bildartikulationen zu entdecken und neuen künstlerischen Bildausdruck zu inszenieren.





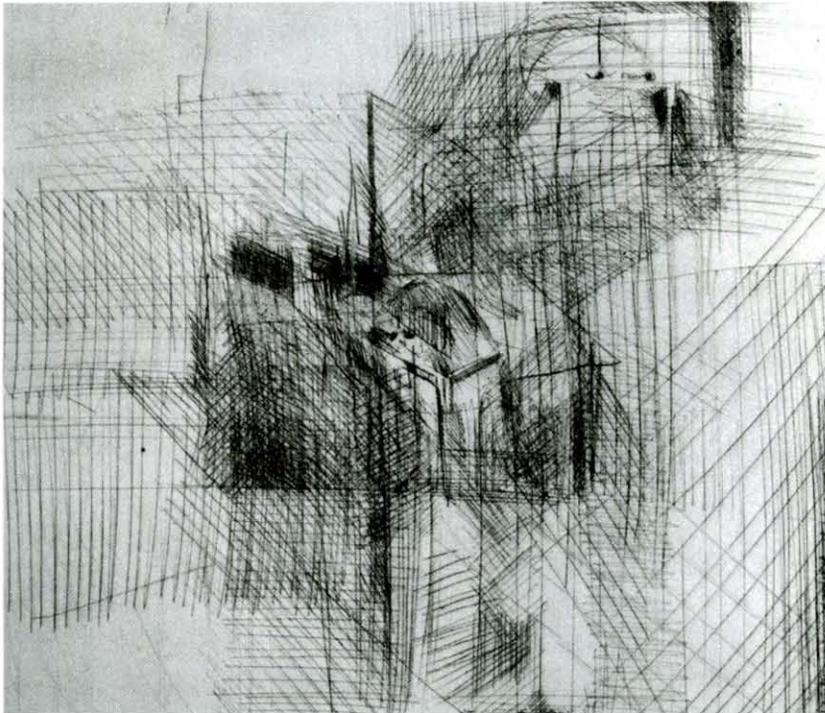
Ralf Bornstedt
geb. 1967
in Itzehoe
Studienbeginn 1990
Kunst und Soziologie

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1994**

»Verschränkte Stille«
10 Radierungen
(rechte Seite)

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1995**

»ohne Titel«
5 Radierungen
(linke Seite)



Margret Hemme

geb. 1945

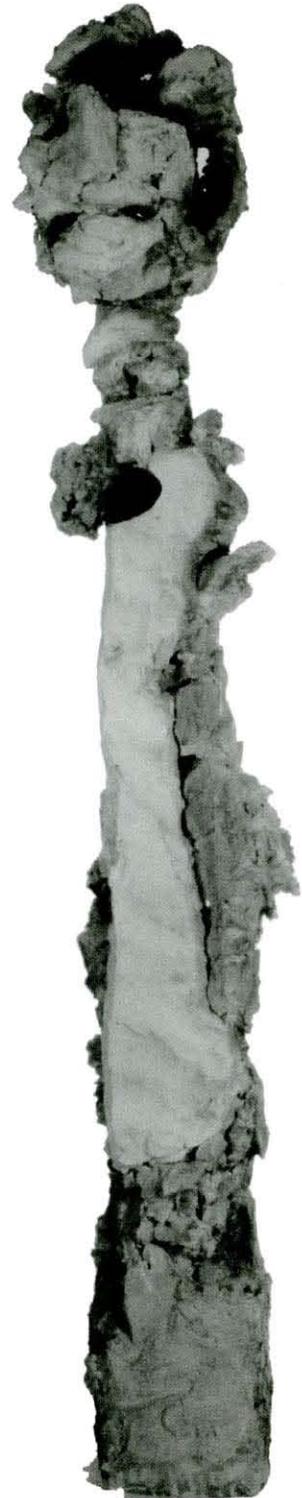
in Nordhorn

Studienbeginn 1993

Kunst, Kunstgeschichte,
Philosophie

Preisträgerin 1998

Bildhauerei





Marion Tischler

geb. 1952
in Nordbögge
Studium 1990-1995
Kunst und
Erziehungswissenschaften

Preisträgerin 1994

Malerei







Laura Delitala-Möller

geb. 1967

in Mailand

Studienbeginn 1991

Kunst und

Romanistik/Italienisch

Preisträgerin 1995

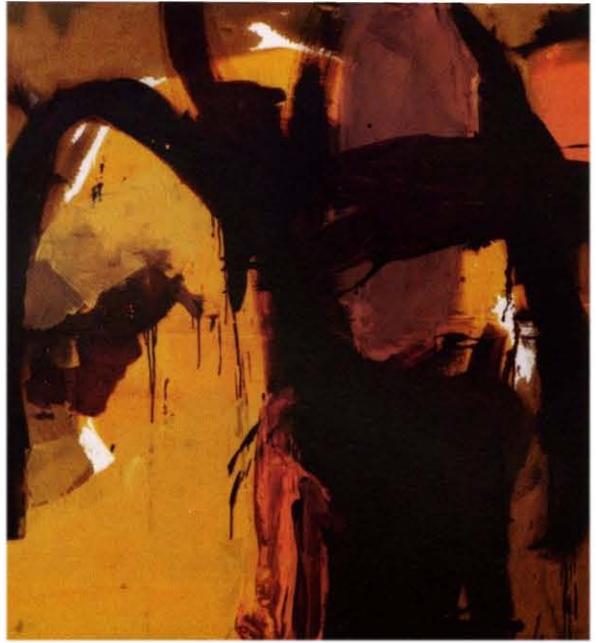
Malerei

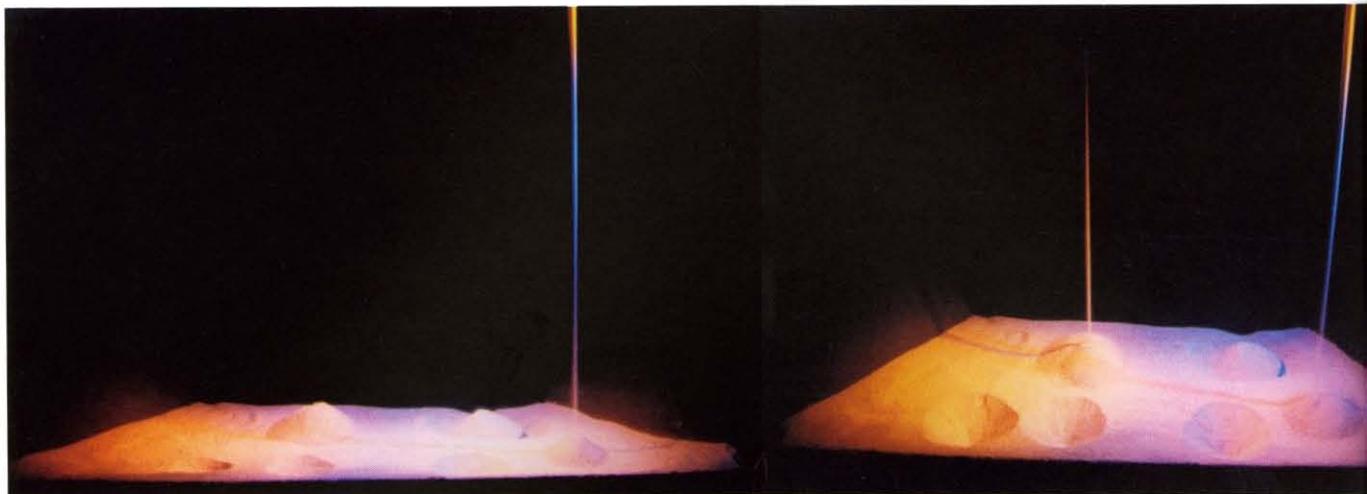
»SALTI D'ACQUA I«, 1995

»SALTI D'ACQUA II«, 1995

»LUCE DIETRO«, 1995

Öl auf Leinwand, 150 × 140 cm





Regis Baumans

geb. 1969
in Brandesburg/Havel
Studienbeginn 1990
Kunst und Französisch

Preisträgerin 1995

Spiel|Bühne Aufführung
»Sand«

Regis Baumans entwickelte ungewöhnliche szenische Abläufe mit dem Material Sand. Das entstandene Stück ist in zwei Akte unterteilt. Der erste Teil beinhaltet ein Spiel linearer Elemente, die alle in Parallelen zum vorderen Bühnenabschluß gelagert sind. Der zweite Teil hat Rundformationen zum Thema. Immer ist die Idee der Entsprechung wichtig. Es zieht sich ein permanentes Wechselspiel von Positiv und Negativ, von auf und ab, von Hügel und Krater, von filigran und massiv, von oben und unten durch das Stück.



Annette Ody

geb. 1952
in Bremen
Studienbeginn 1989
Kunst und
Kunstwissenschaft

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1995**

»La poste«
Collage, 1995





Ok-Hee Jeong

geb. 1968
in Südkorea
Studienbeginn 1992
Kunst und
Sozialwissenschaften

Preisträgerin 1996

Malerei
»ohne Titel«
Öl auf Leinwand, 170 × 170 cm



Laura Delitala-Möller

geb. 1967
in Mailand
Studienbeginn 1991
Kunst und
Romanistik/Italienisch

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1995**

Malerei
»ohne Titel«,
Öl auf Leinwand, 170 × 140 cm



Christine Schneider

geb. 1966

in Bramsche

Studienbeginn 1992

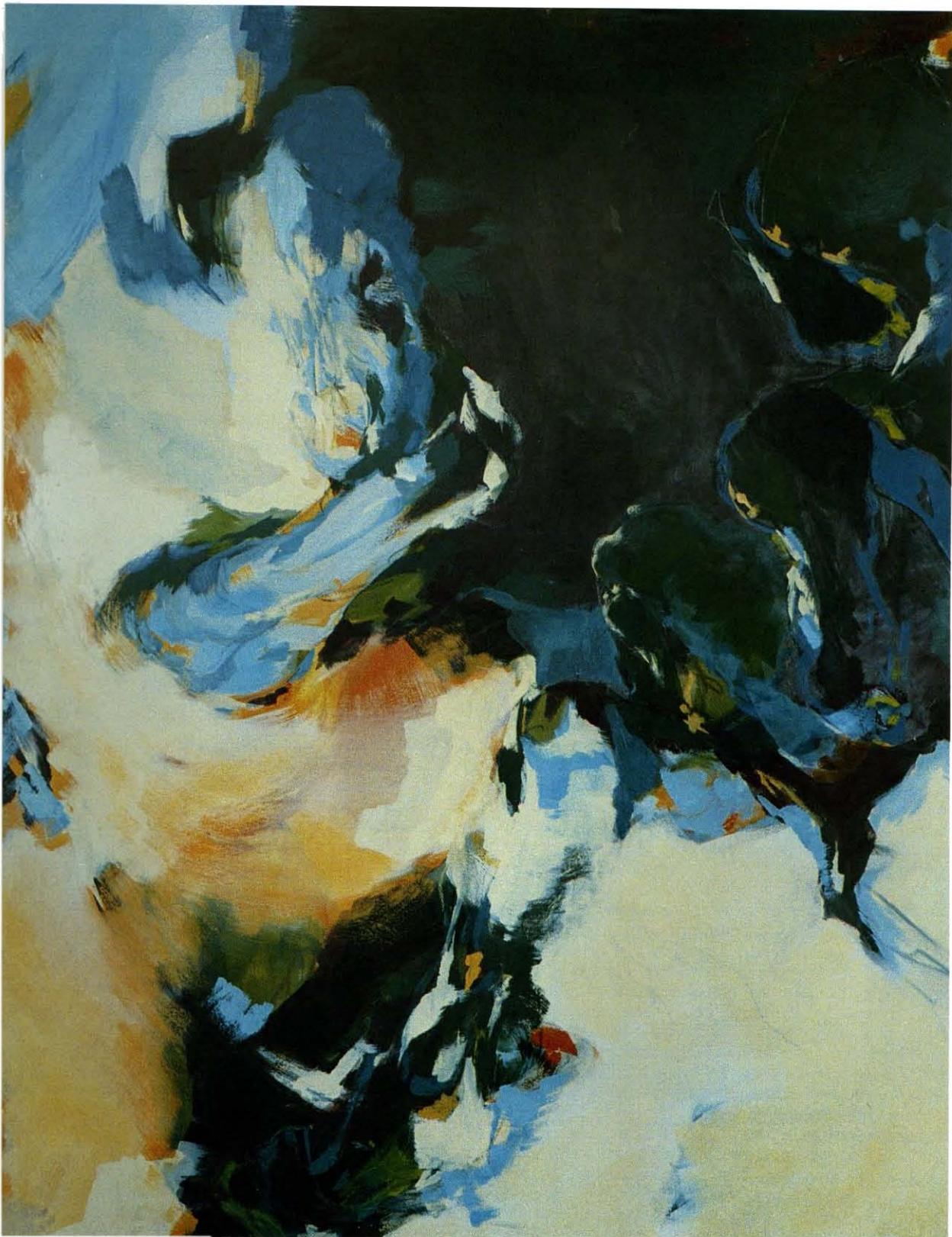
Kunst und Germanistik

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1997**

Malerei

»Schwarz gewinnt«,

Öl auf Leinwand, 110 × 140 cm





Ludwig Burandt

geb. 1965
in Hannover
Studienbeginn 1989
Kunst und Philosophie

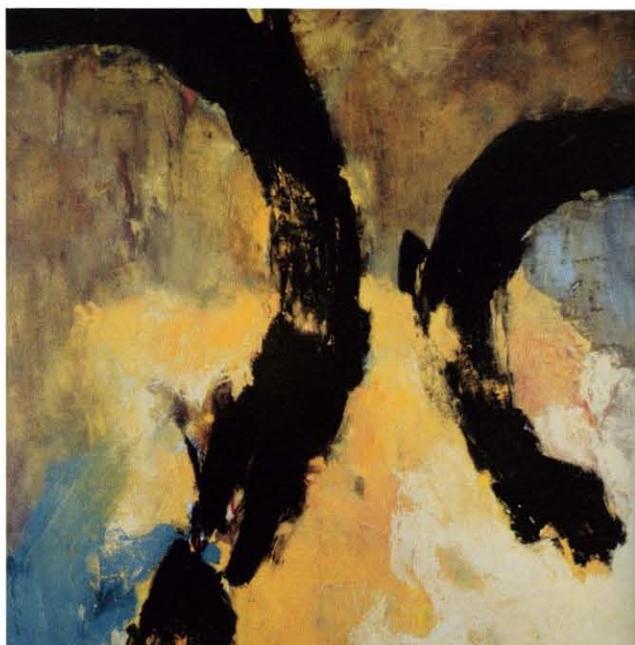
**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1994**

Malerei
»ohne Titelt«, Öl auf Leinwand

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1995**

Malerei
»Winter«, Öl und Tempera
auf Leinwand





Ok-Hee Jeong

geb. 1968

in Südkorea

Studienbeginn 1992

Kunst und

Sozialwissenschaften

Ankauf für Sammlung

Piepenbrock 1996

Malerei

»ohne Titel«

Öl auf Leinwand, 170 × 170 cm

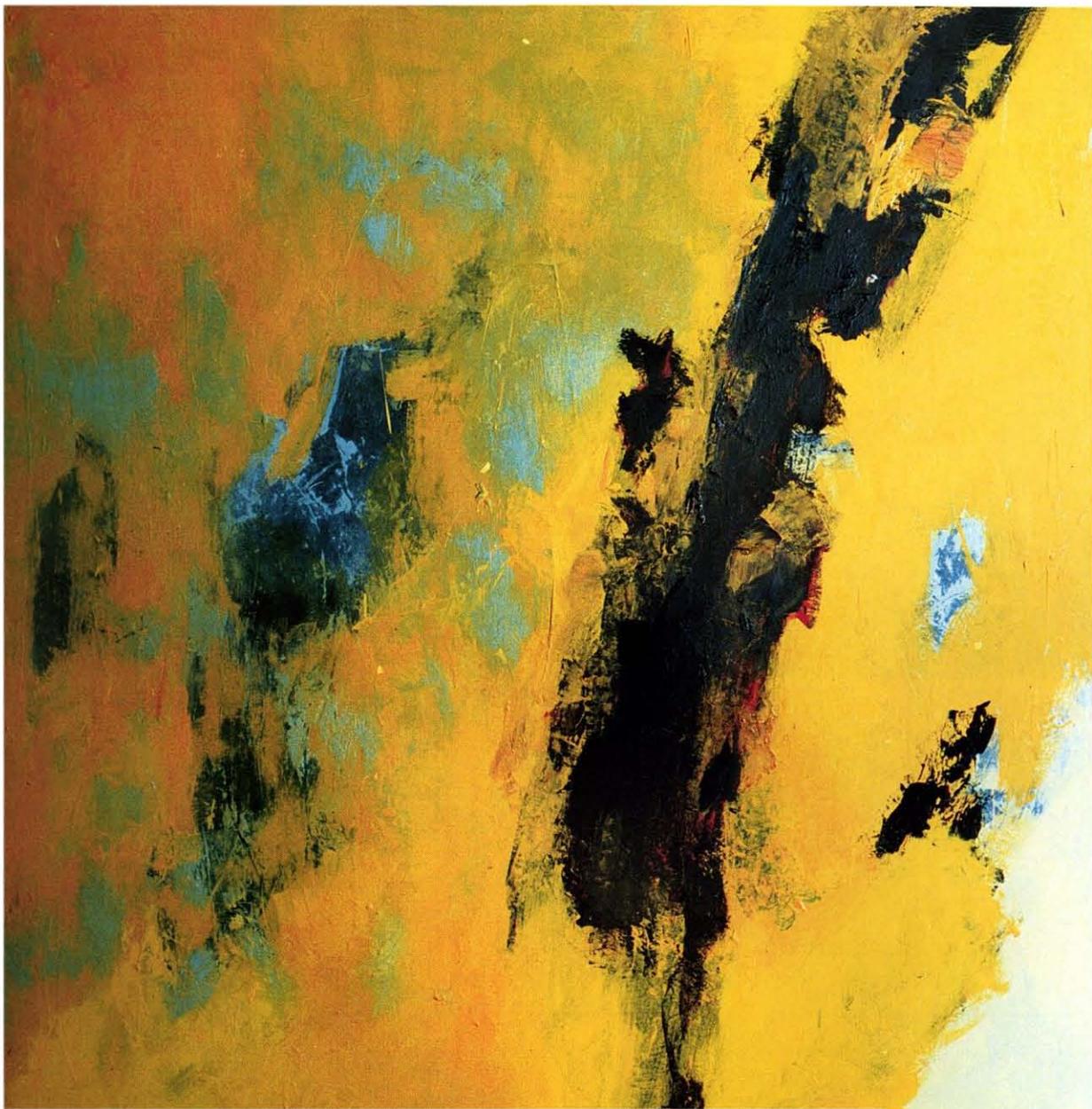
Ankauf für Sammlung

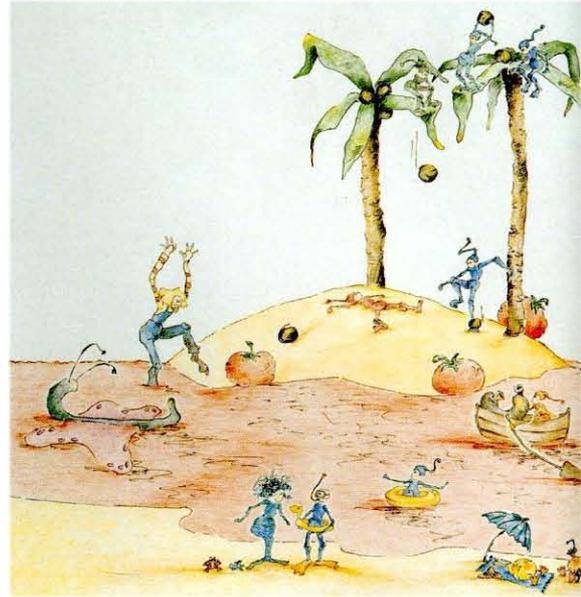
Piepenbrock 1997

Malerei

»ohne Titel«

Öl auf Leinwand, 140 × 140 cm





Regis Baumans

geb. 1969

in Brandesburg/Havel

Studienbeginn 1990

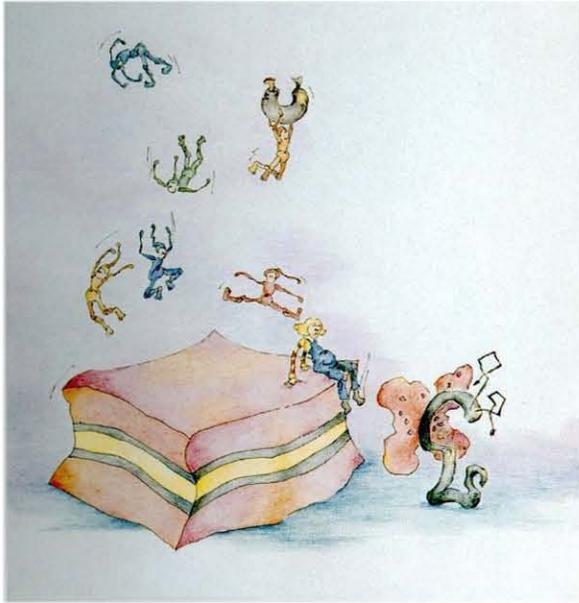
Kunst und Französisch

Preisträgerin 1996

Handzeichnung

Kinderbilderbuch »Der Sonntagsausflug«,
kolorierte Farbstiftzeichnungen, 34 Seiten,

29,5 × 29,5 cm



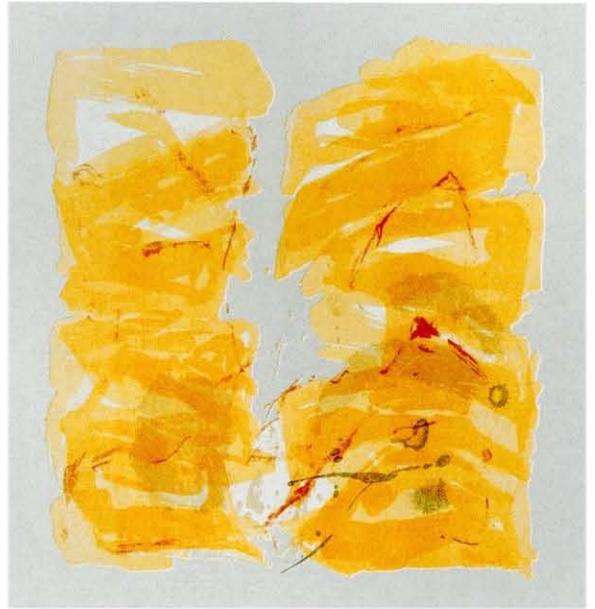


Barbara Croé
geb. 1941
in Osnabrück
Studienbeginn 1991
Kunst und
Literaturwissenschaften

Preisträgerin 1996

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1996**

Künstlerbuch
»Fadensonnen«,
Lithographie





Anja Michalski

geb. 1968
in Nürtingen
Studienbeginn 1992
Kunst und Englisch

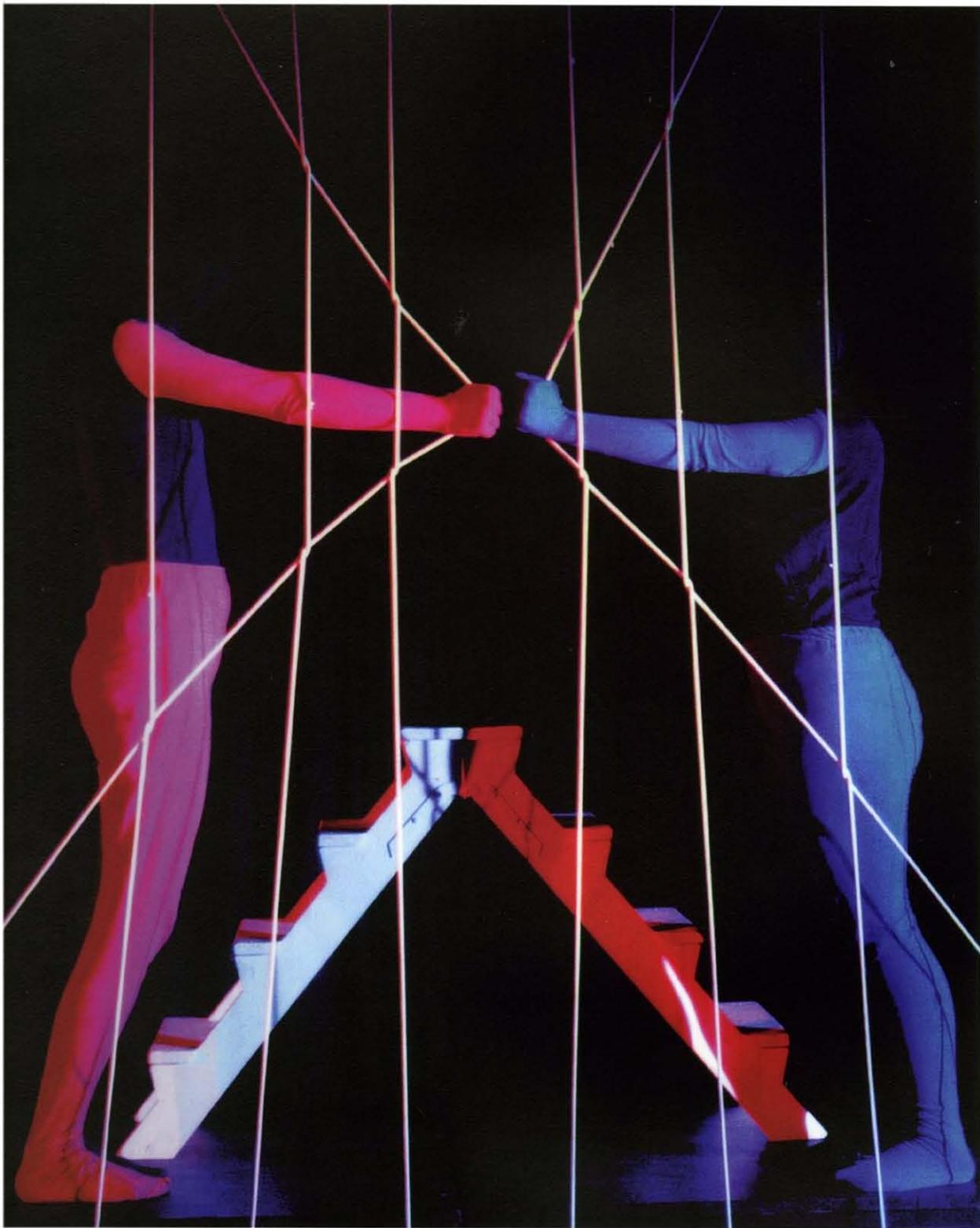
Claudia Romans

geb. 1970
in Eschweiler
Studienbeginn 1990
Kunst und
Literaturwissenschaften

Preisträgerinnen 1996

Aufführung Spiel|Bühne
»Gummiwelten«,
Experimentelles Materialtheater

Die Grundbühne des Stückes besteht aus einer Aufspannung von parallel-vertikal angeordneten Gummischnüren, die in der Mitte des Bühnenraumes eine Wand bildet. In den insgesamt vier Szenen des Stückes wird diese Grundbühne durch variierende Elemente ergänzt und bewegt. Durch die Elemente Musik, Licht, Farbe, Form und Bewegung wird eine Beziehung hergestellt zwischen Raum, Figur und Gummischnur.



Klaus Berghaus

geb. 1966

in Schöppingen

Studienbeginn 1992

Kunst und

Erziehungswissenschaften

Preisträger 1997

Aufführung Spiel|Bühne

»Raum im Raum«







Corinna Mund

geb. 1970

in Hannover

Studienbeginn 1992

Kunst und

Literaturwissenschaften

Preisträgerin 1997

Malerei

»ohne Titel«

Mischtechnik auf Leinwand,

100 × 150 cm



Andreas Puls

geb. 1964
in Osnabrück
Studienbeginn 1991
Kunst und
Literaturwissenschaften

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1997**

Malerei
»Mann mit Brille«
Öl auf Leinwand,
182 × 90 cm





Theo Neier-Leickel
geb. 1961
in Bevergern
Studienbeginn 1990
Kunst und
Erziehungswissenschaften

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1995**

rechts
»ohne Titel«
Öl auf Leinwand,
120 × 90 cm

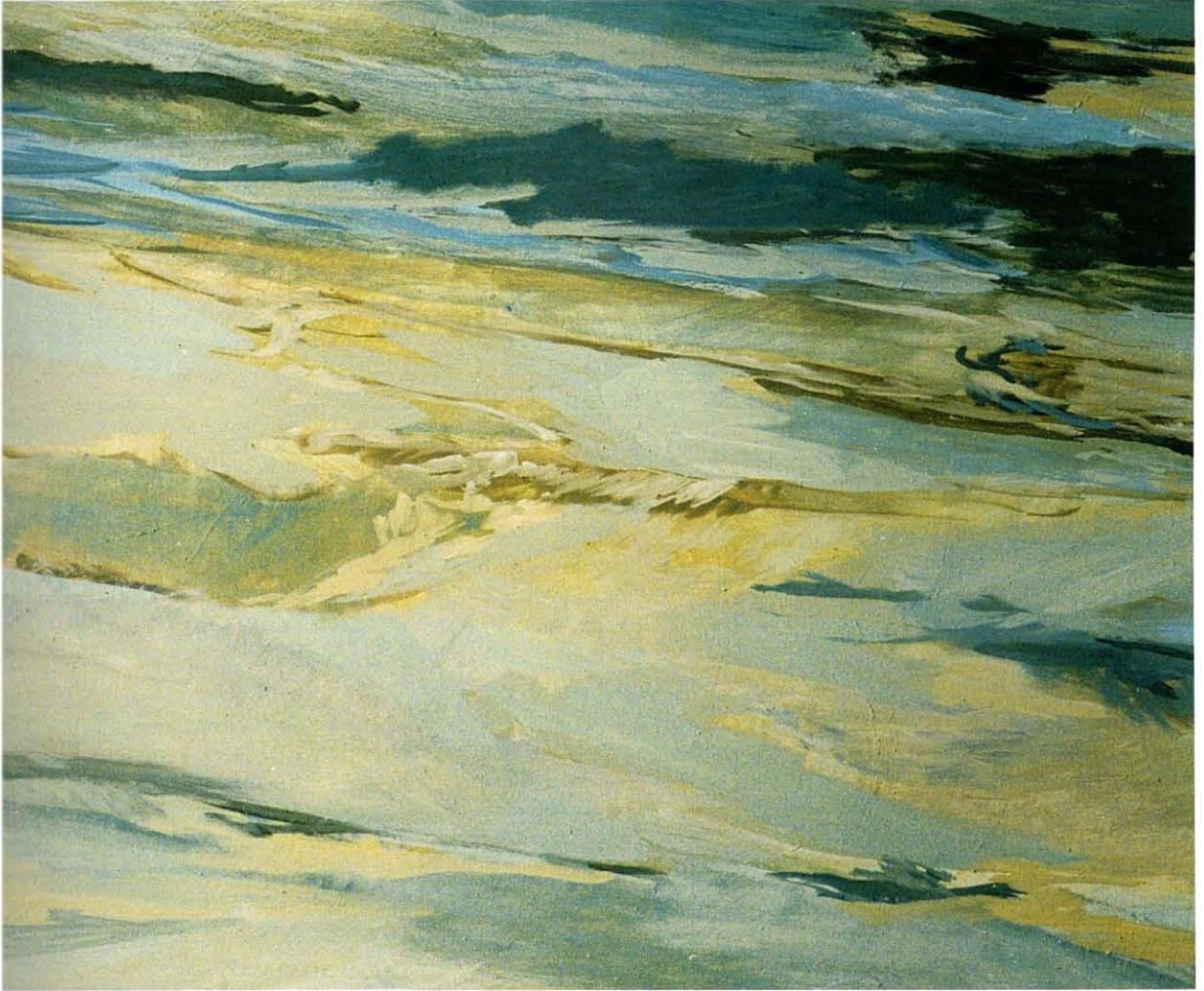
**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1997**

links oben
»Schamane II«
Öl auf Leinwand,
150 × 123 cm

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1998**

links unten
»ohne Titel«
Öl auf Leinwand,
120 × 90 cm



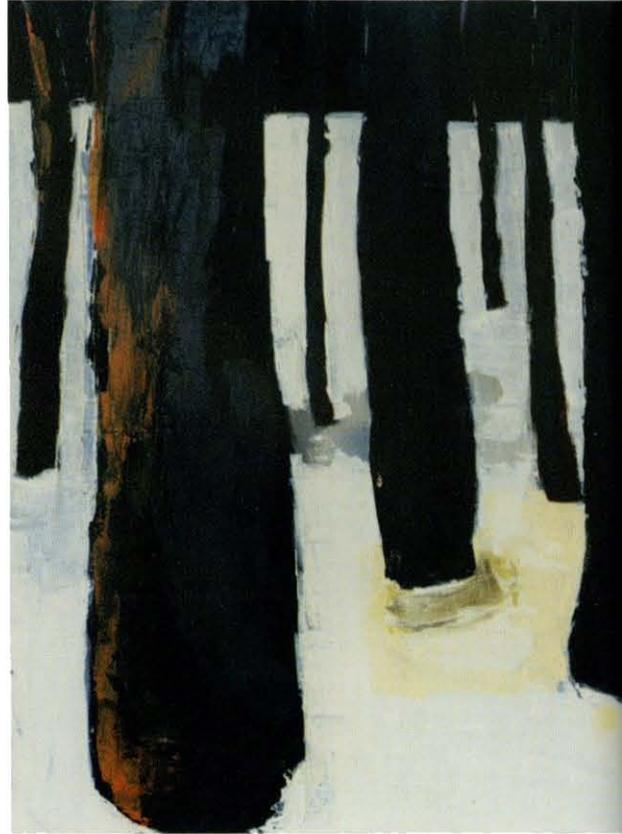


Christine Wamhof
geb. 1971
in Georgsmarienhütte
Studienbeginn 1990
Kunst und
Französisch

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1995**

Malerei
»ohne Titel«
Öl auf Leinwand,



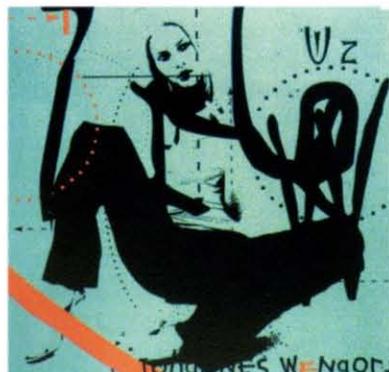


Kornelia Heinrich
geb. 1963
in Bad Langensalza
Studienbeginn 1991
Kunst und
Literaturwissenschaften

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1997**

Malerei
»Bäume im Schnee«,
Öl auf Leinwand, 300 × 110 cm



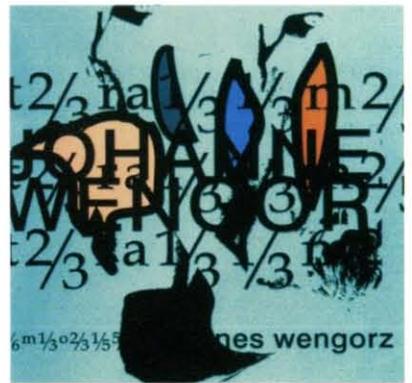
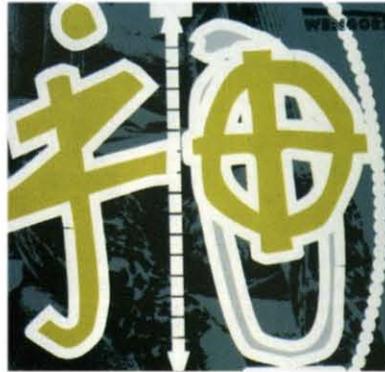


Johannes Wengorz
geb. 1968
in Gelsenkirchen
Studienbeginn 1994
Kunst und
ev. Theologie

Preisträger 1998

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1998**

Digitale Medien
»ohne Titel«,
12 Computergrafiken,
Prints, 32 × 32 cm



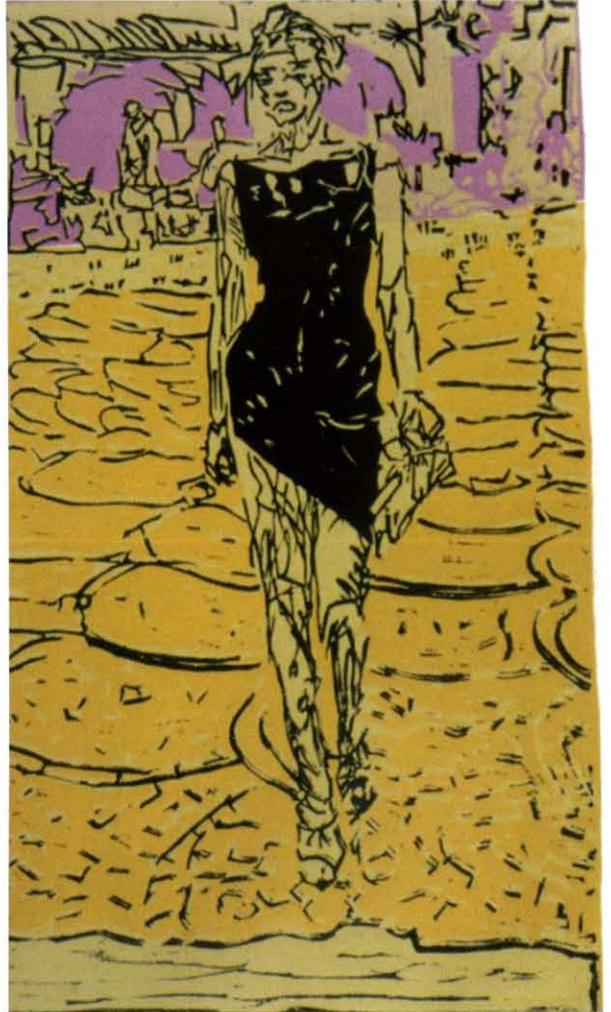


Johannes Wengorz
geb. 1968
in Gelsenkirchen
Studienbeginn 1994
Kunst und
ev. Theologie

Preisträger 1998

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1998**

Druckgrafik
»ohne Titel«,
Linoldrucke



Andreas Puls

geb. 1964
in Osnabrück
Studienbeginn 1991
Kunst und
Literaturwissenschaften

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1998**

»Zwei Kinder, Hand in Hand«
Öl auf Leinwand,
135 × 98 cm





Julie Heitmann

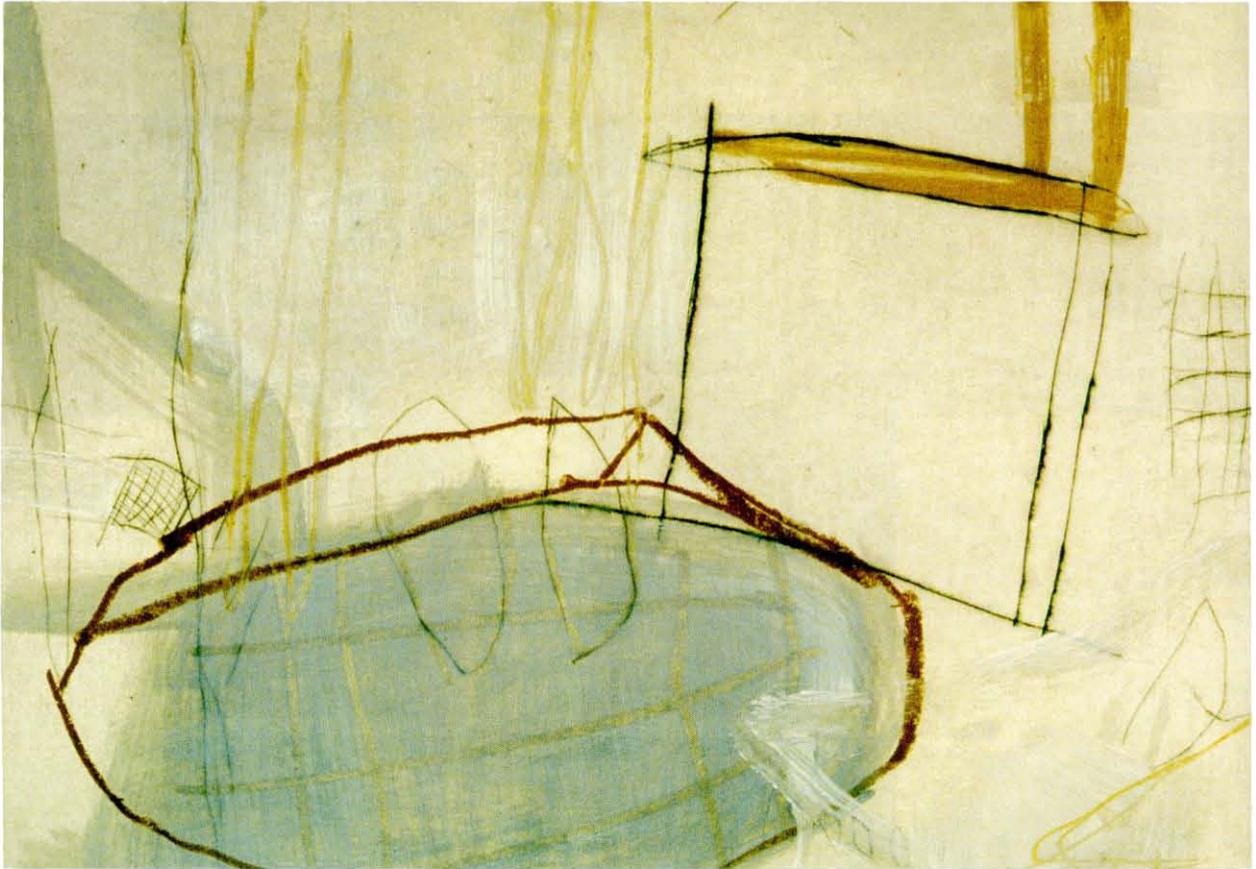
geb. 1976
in Lima/Peru
Studienbeginn 1996
Kunst und
Französisch

Preisträgerin 1998

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1998**

Fotografie
»Villa Aqua Perl«,
Fotoserie

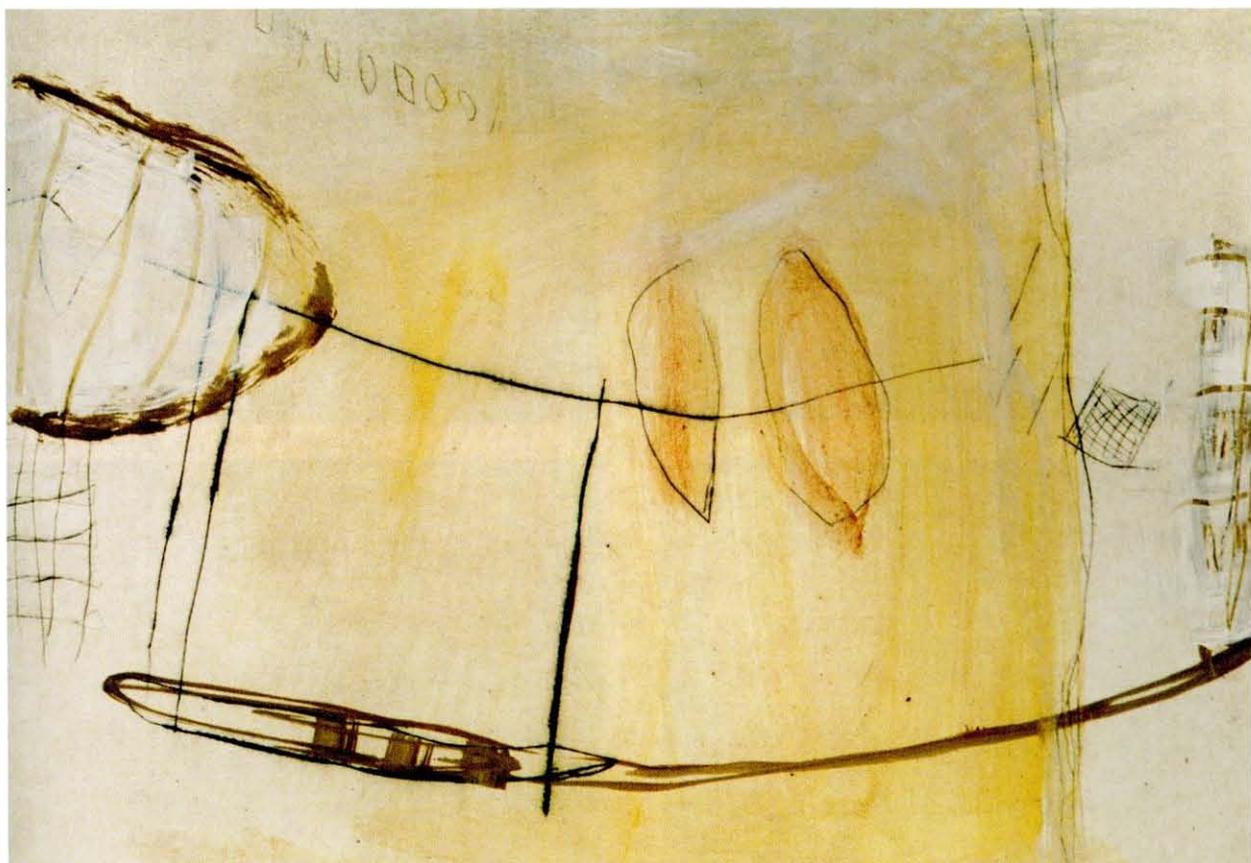




Julia Koziolk
geb. 1974
in Friesoythe
Studienbeginn 1993
Kunst und Deutsch

Preisträgerin 1998

Malerei

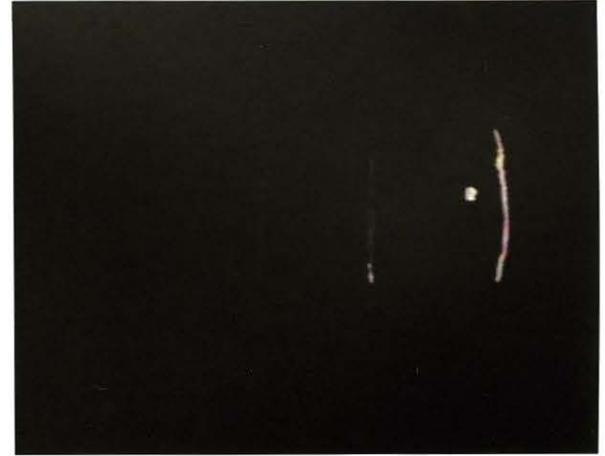
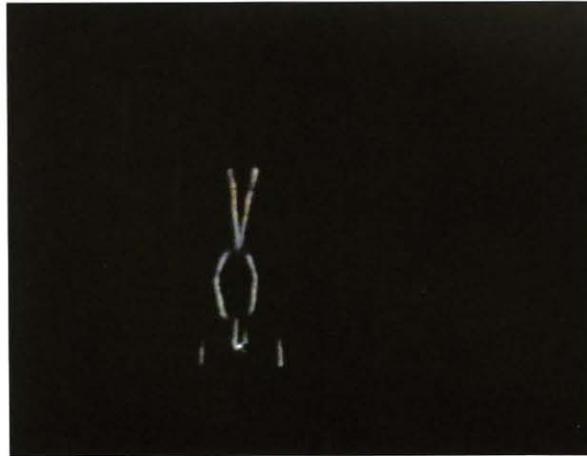
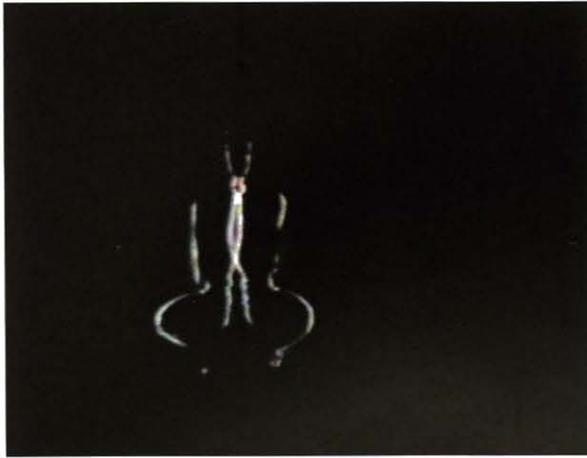
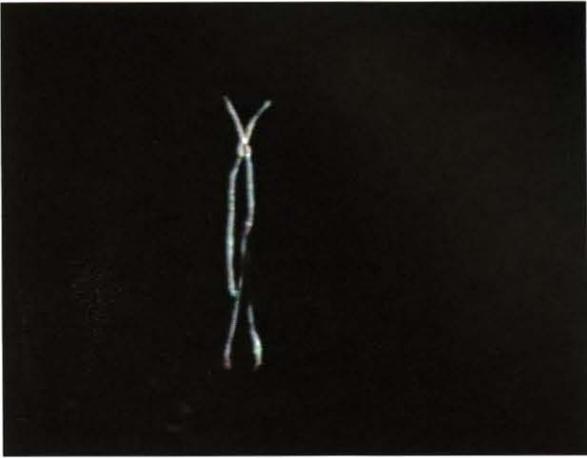




Svenja Leberle
geb. 1973
in Hamburg
Studienbeginn 1993
Kunst und
Englisch

Preisträgerin 1998

Aufführung Spiel|Bühne
»Lumotion«,
Lichtchoreographien



Irene Mika

geb. 1971

in Wurselen

Studienbeginn 1994

Kunst und

Germanistik

Ankauf für Sammlung

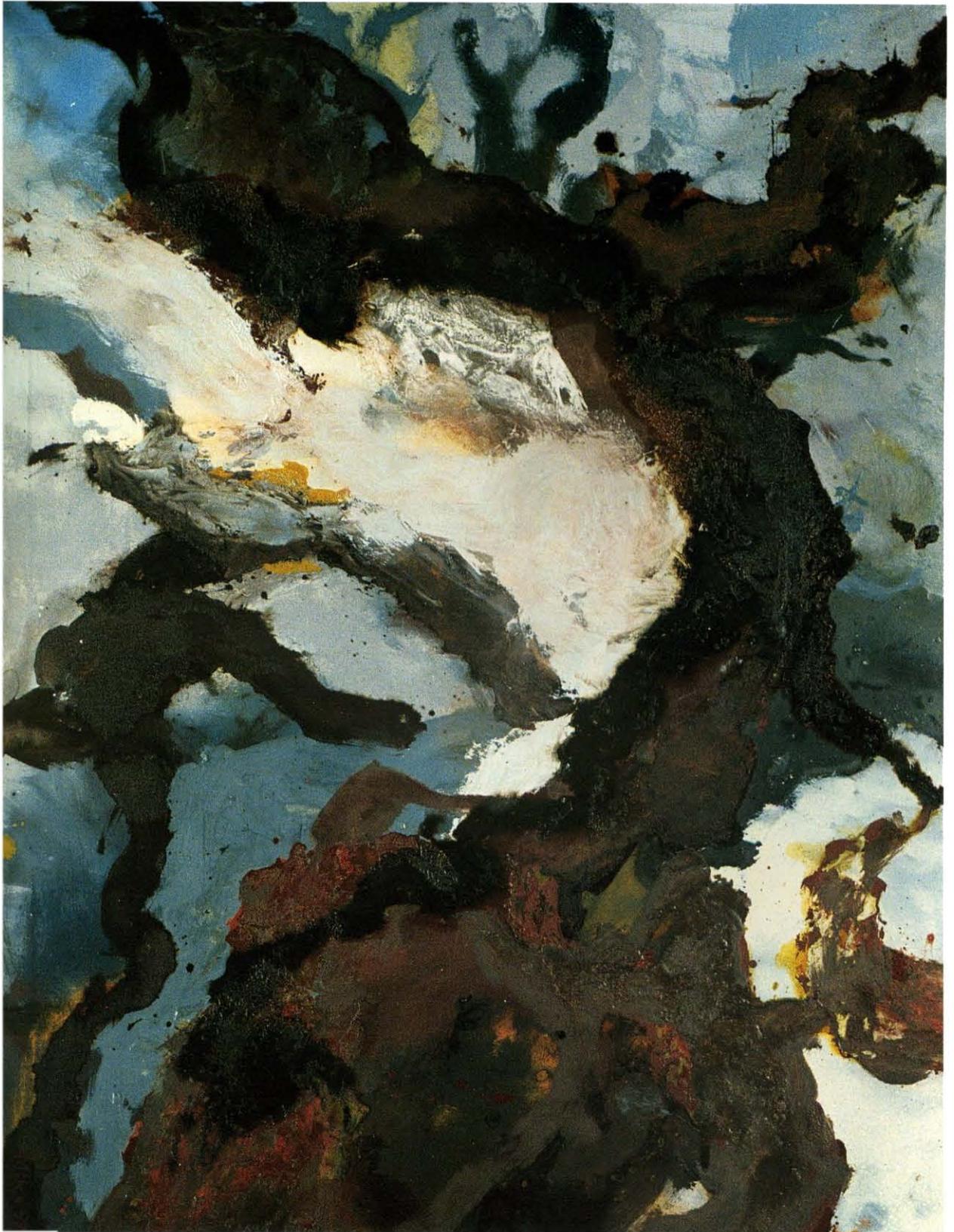
Piepenbrock 1998

Malerei

»Adiabatische Entmagnetisierung«,

Öl auf Leinwand,

100 × 130 cm



Bernd Rüssel

geb. 1965

in Korbach

Studienbeginn 1951

Kunst und

Geschichte

Ankauf für Sammlung

Piepenbrock 1998

Malerei

»Paar«

Öl auf Leinwand,

142 × 147 cm





Iris Otting

geb. 1970

in Thuine

Studienbeginn 1994

Kunst und

Deutsch

Ankauf für Sammlung

Piepenbrock 1998

Aufführung Spiel|Bühne

»Die Prinzessin in der Kiste«



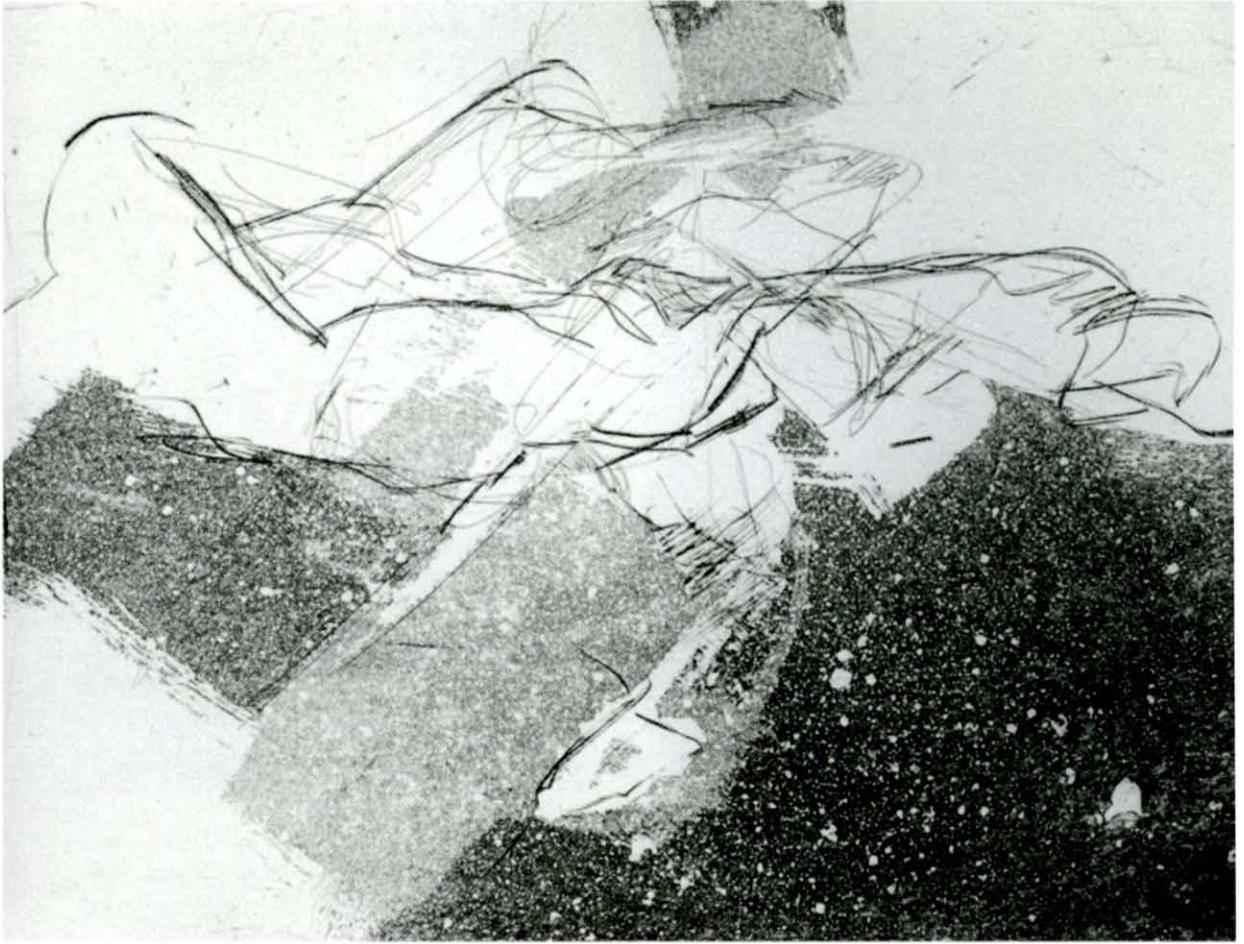
Aus gefundenen Formen werden lebendige Bilder, die in Bewegung und unterstützt durch eine sprachliche Vielfalt, Raum für Phantasie schaffen. Mit animierendem Charakter will dieses Figurentheater Kinder im Alter von 4-8 Jahren in seinen Bann ziehen, um Grenzen der Vorstellungskraft zu öffnen.

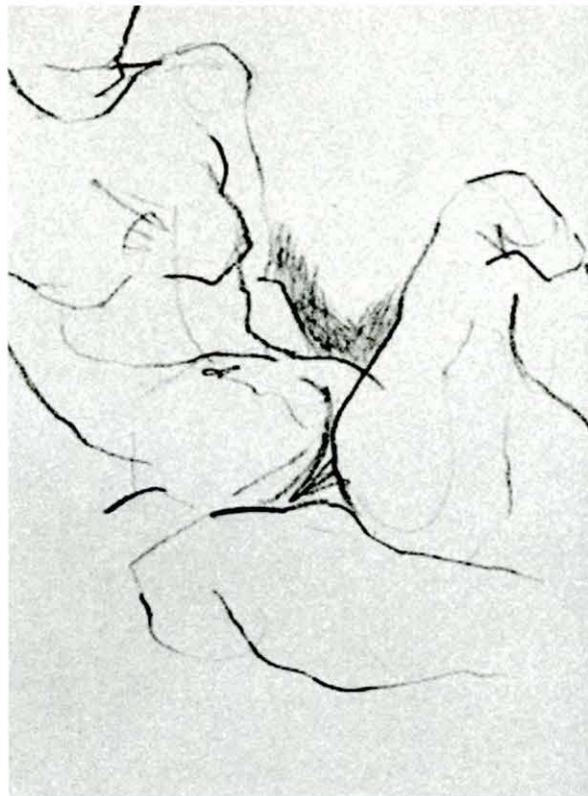


Julia Koziolk
geb. 1974
in Friesoythe
Studienbeginn 1993
Kunst und Deutsch

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1997**

6 Radierungen
»ohne Titel«, 1997





Regis Baumans
geb. 1969
in Brandenburg/Havel
Studienbeginn 1990
Kunst und Französisch

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1997**

12 Handzeichnungen
»Akt«, 1997



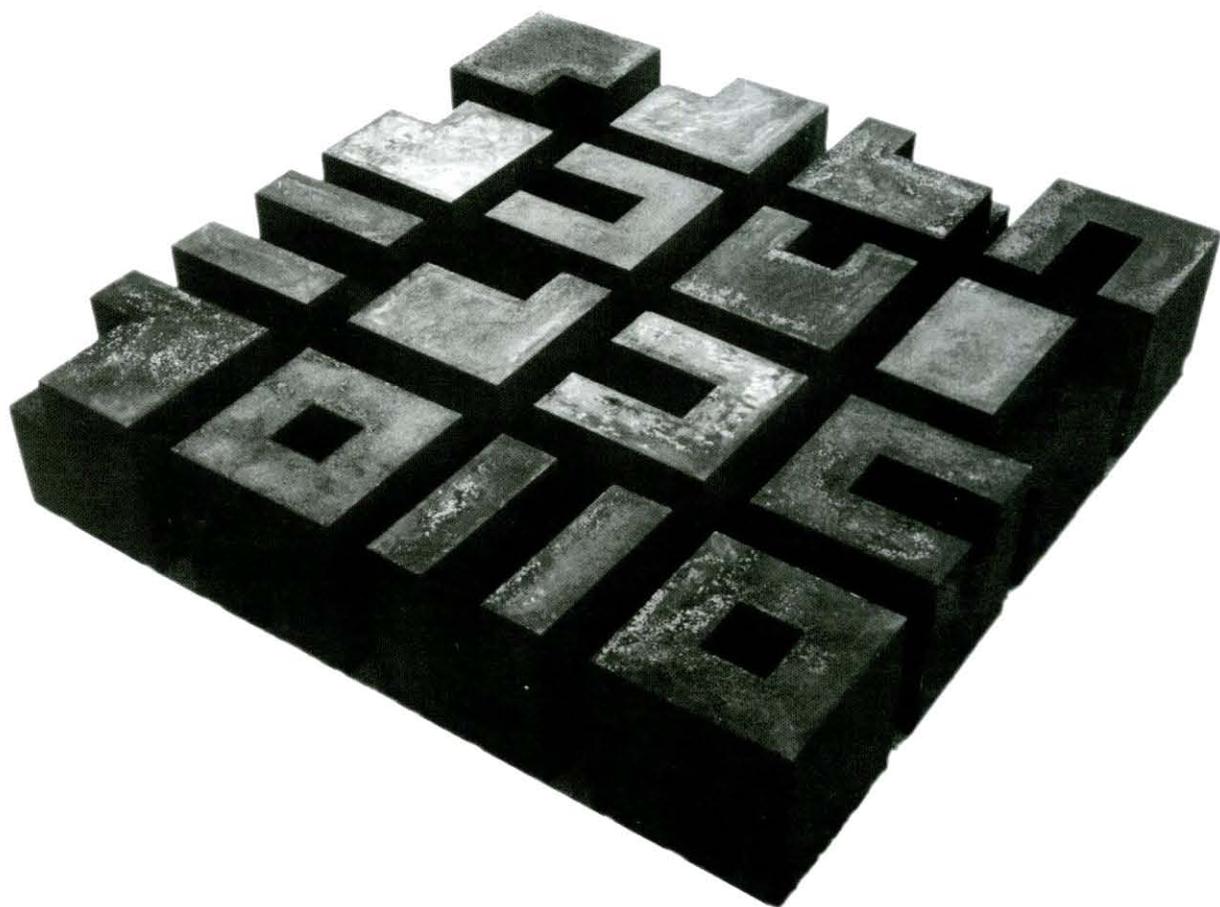
Rudolf Kaiser

geb. 1955
in Hannover
Studienbeginn 1989
Kunst und
Philosophie

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1994 und 1996**

Stahlskulptur, 1996
16-teilige Bodenplastik, 1994,
Stahl, 24 × 110 × 110 cm





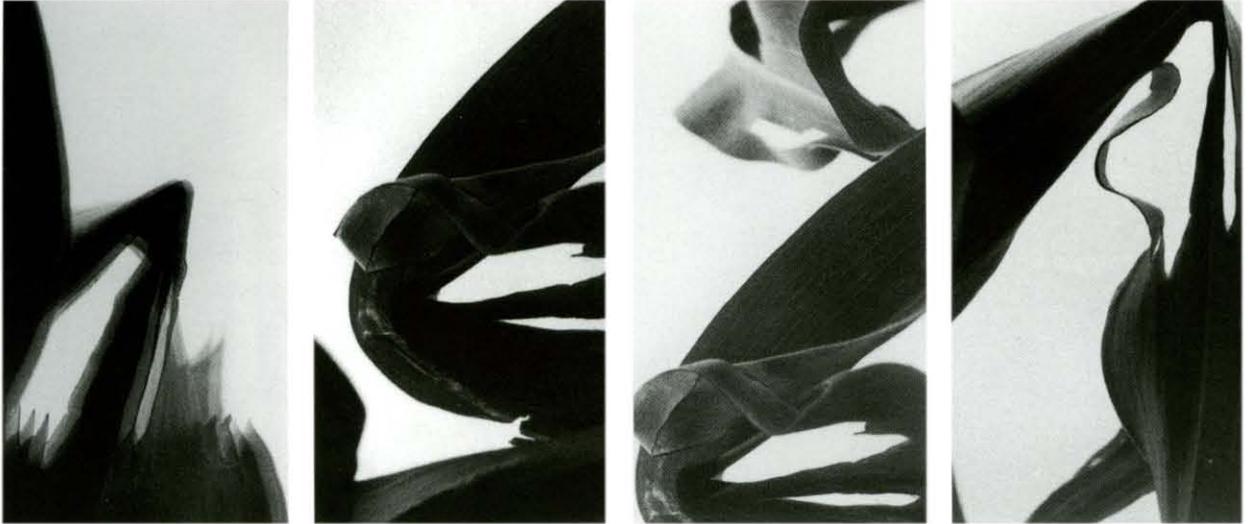
Birgit Selle

geb. 1969
in Bramsche
Studienbeginn 1990
Kunst und
Mathematik

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1994**

Spiel|Bühne
5 Fotografien mit Dokumentation



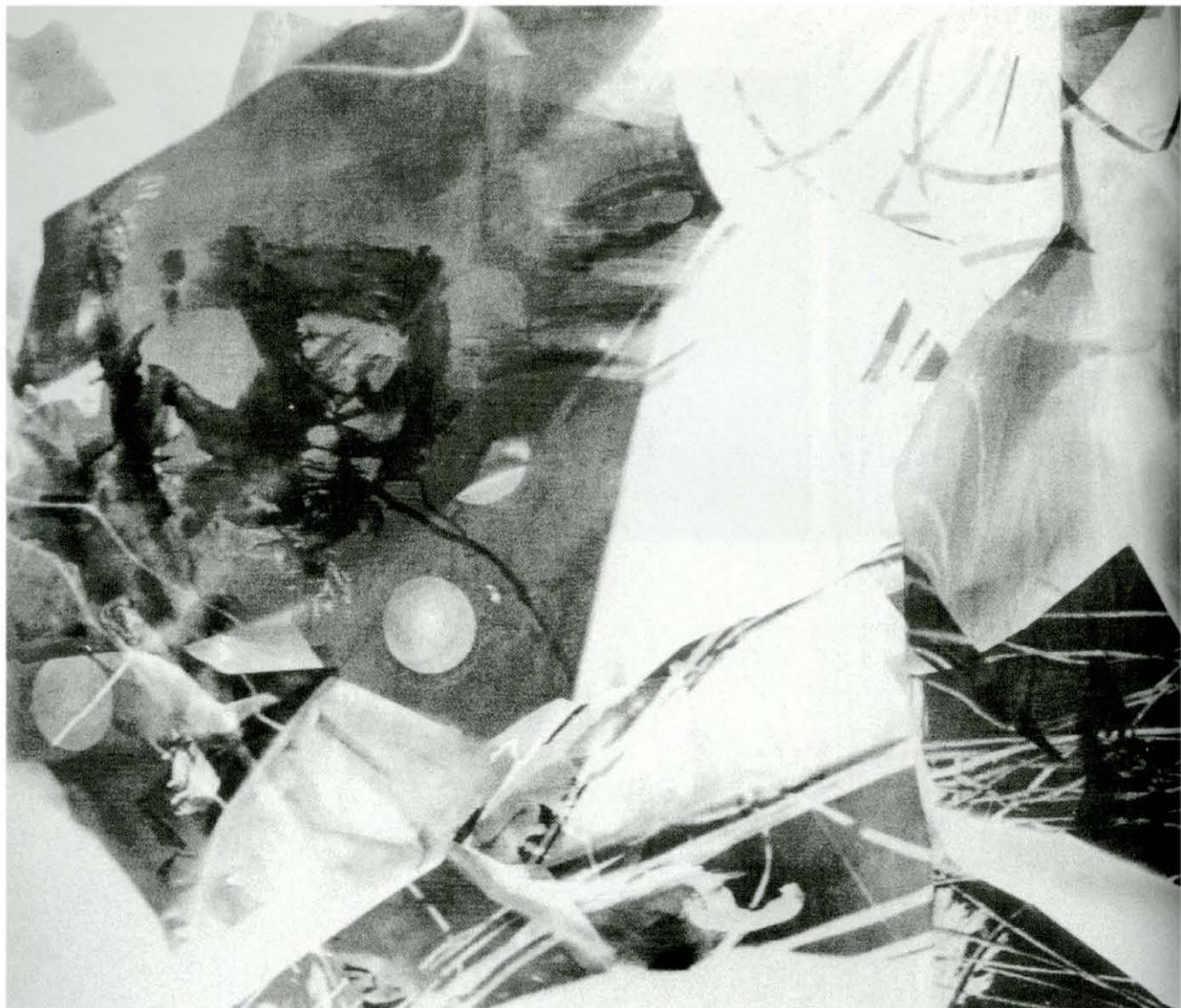


Judith Jansen
geb. 1974
in Lingen/Ems
Studienbeginn 1994
Kunst und
Germanistik

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1997**

Fotografie
»ohne Titel«
11 Arbeiten/Serie

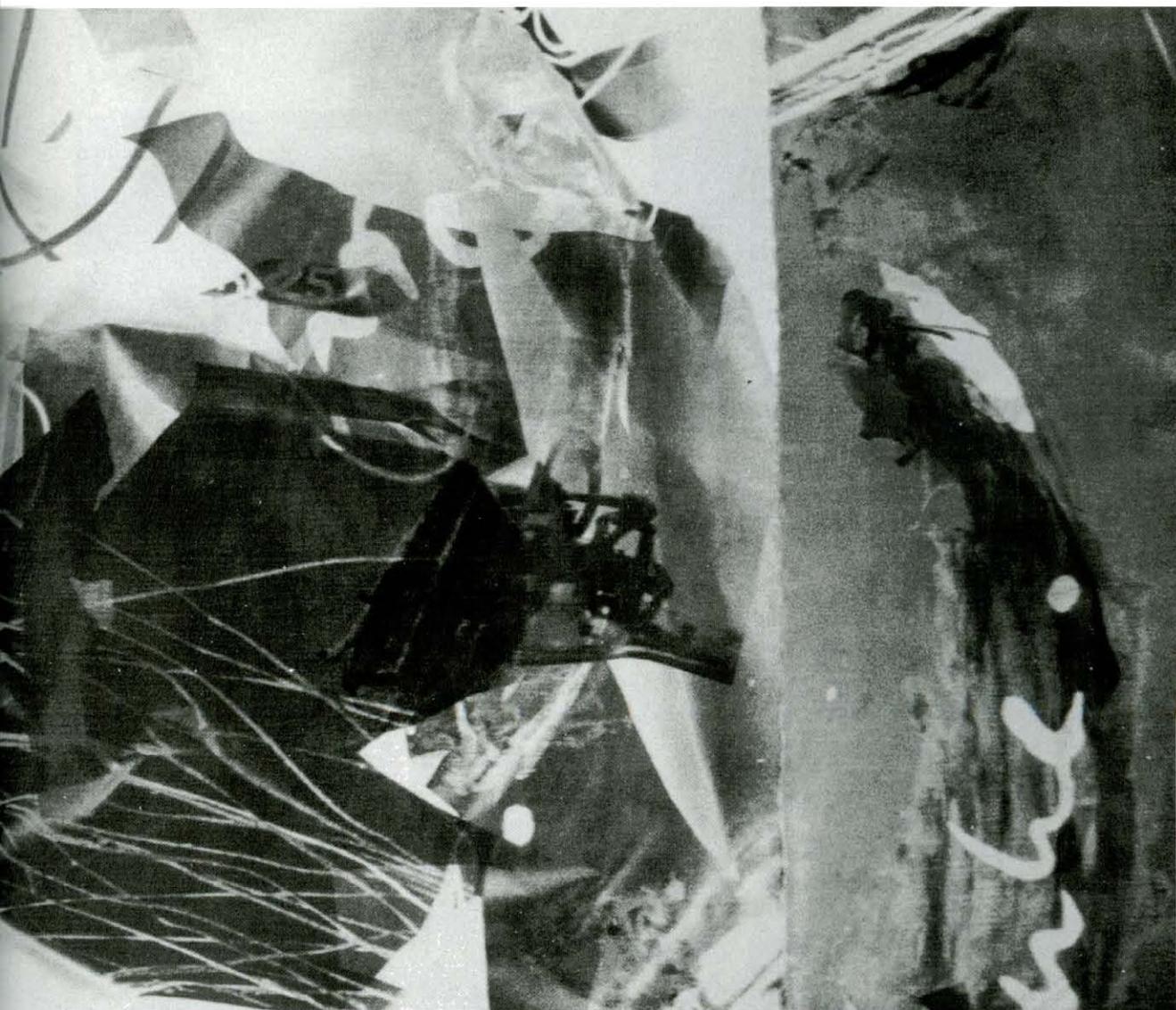


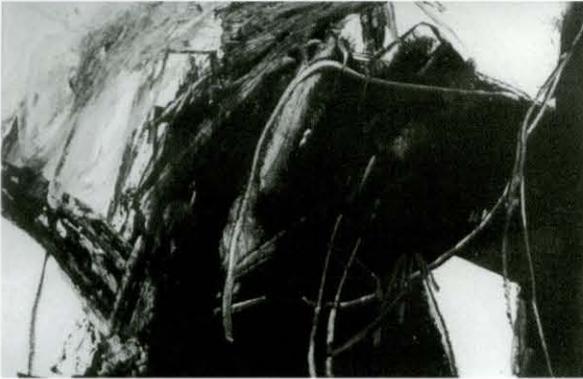


Corinna Mund
geb. 1970
in Hannover
Studienbeginn 1992
Kunst und
Literaturwissenschaften

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1998**

»Lemure«
Fotoleinwand,
125 × 300 cm





Andrea Oehler
geb. 1971
in Gronau/Westf.
Studienbeginn 1992
Kunst und
Sport

**Ankauf für Sammlung
Piepenbrock 1997**

Malerei
»ohne Titel«
4 Arbeiten Acryl und Ölkreide auf Papier,
29 × 20 cm



Patricia Gozalbez-Canto

geb. 1975

in Osnabrück

Studienbeginn 1995

Kunst und

Erziehungswissenschaften

Ankauf für Sammlung

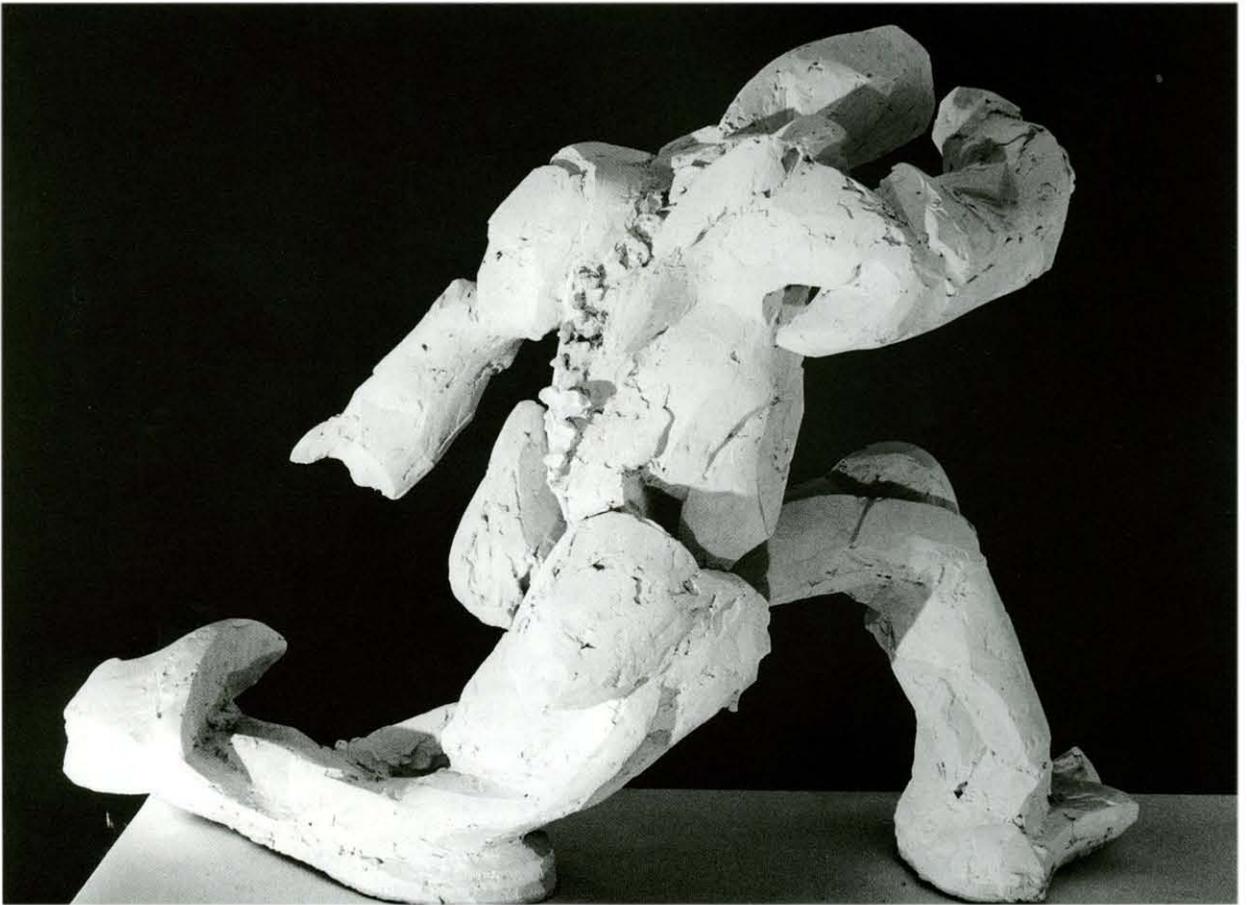
Piepenbrock 1998

Skulptur/Fotografie

»Gegen den Wind I«

»Gegen den Wind II«





Preisträger 1994

Christine Haller	Bildhauerei	18
Marion Tischler	Malerei	26

Preisträger 1995

Ilka Bauer	Druckgrafik	14
Regis Baumans	Spiel Bühne	30
Regis Baumans	Druckgrafik	15
Birte Bruns	Fotografie	10
Laura Delitala-Möller	Malerei	28
Julia Koziolk	Druckgrafik	14
Corinna Mund	Druckgrafik	15
Christine Wamhof	Druckgrafik	15

Preisträger 1996

Regis Baumans	Handzeichnung	44
Barbara Croé	Druckgrafik	46
Ok-Hee Jeong	Malerei	34
Anja Michalski	Spiel Bühne	48
Corinna Mund	Fotografie	16
Claudia Romans	Spiel Bühne	48

Preisträger 1997

Klaus Berghaus	Spiel Bühne	50
Katharina Hüllbusch	Fotografie	20
Corinna Mund	Malerei	52
Theo Neier-Leickel	Druckgrafik	12

Preisträger 1998

Julie Heitmann	Fotografie	68
Margret Hemme	Bildhauerei	24
Julia Koziolk	Malerei	70
Svenja Leberle	Spiel Bühne	72
Johannes Wengorz	Druckgrafik	64
Johannes Wengorz	Digitale Medien	62

Ankäufe 1994

Rudolf Kaiser	Bildhauerei	84
Ralf Bornstedt	Druckgrafik	22
Ludwig Burandt	Malerei	40
Birgit Selle	Spiel Bühne	86

Ankäufe 1995

Ralf Bornstedt	Druckgrafik	22
Ludwig Burandt	Malerei	40
Laura Delitala-Möller	Malerei	36
Theo Neier-Leickel	Malerei	56
Annette-Doro Ody	Collage	32
Christine Wamhof	Malerei	58

Ankäufe 1996

Barbara Croé	Druckgrafik	46
Ok-Hee Jeong	Malerei	42
Rudolf Kaiser	Bildhauerei	85
Corinna Mund	Fotografie	90

Ankäufe 1997

Regis Baumans	Handzeichnung	82
Kornelia Heinrich	Malerei	60
Judith Jansen	Fotografie	88
Ok-Hee Jeong	Malerei	42
Julia Koziolk	Druckgrafik	80
Theo Neier-Leickel	Malerei	56
Andrea Oehler	Handzeichnung	92
Andreas Puls	Malerei	54
Christine Schneider	Malerei	38
Christine Vennemann	Handzeichnung	8

Ankäufe 1998

Patricia Gozalbez-Canto	Bildhauerei/ Fotografie	94
Julie Heitmann	Fotografie	68
Irene Mika	Malerei	74
Corinna Mund	Fotografie	90
Theo Neier-Leickel	Malerei	56
Iris Otting	Spiel Bühne	78
Andreas Puls	Malerei	66
Bernd Rüssel	Malerei	76
Johannes Wengorz	Digitale Medien	62
Johannes Wengorz	Druckgrafik	64

